

Rheingauer Bürgerfreund

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
am letzten Tage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatt
„Pfefferkuchen“ und „Allgemeine Winzer-Zeitung“.

Anzeiger für Eltville-Oestrich

Abonnementspreis pro Quartal Mk. 1.20
(ohne Erklärungs- oder Postgebühren)
Inseratenpreis pro sechsstelliger Zeile 15 Pf.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl
aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Etienne in Oestrich und Eltville.

Vertriebspreis No. 88

Grösste Abonnentenzahl in der
Stadt Eltville und Umgebung.

No 40

Samstag, den 1. April 1916

67. Jahrgang

Zweites Blatt.

Die Einigung über die U-Boot-Anträge.

Berlin, 31. März.

Nach dem ganzen Verlauf, den die Verhandlungen des Hauptausschusses des Reichstags in den letzten beiden Tagen nahmen, konnte man eine Verständigung zwischen den Parteien und der Regierung in der U-Bootfrage auf der aus den Zeiten Bülow's bekannten „mittleren Linie“ mit Sicherheit erwarten. Und diese Verständigung kam auch zustande. Mit allen gegen eine Stimme wurde bei vollbesetzter Kommission folgender Antrag der Abg. Basser, Mann, Bruhn, Ebert, Frhrn. von Gump-Wassau, Gröber, Dr. v. Heidebrand und der Lala, Dr. Müller-Meiningen, v. Paner, Dr. Röske, Scheidemann, Schiffer-Magdeburg, Dr. Stresemann und Graf v. Westarp angenommen:

Die Kommission wolle beschließen, dem Reichstage folgende Erklärung an den Herrn Reichskanzler vorzulegen: Nachdem sich das Unterseeboot als eine wirksame Waffe gegen die englische auf die Ausdehnung Deutschlands berechnete Kriegführung erwiesen hat, gibt der Reichstag seiner Überzeugung Ausdruck, daß es geboten ist, wie von allen unseren militärischen Machtmitteln, so auch von den Unterseebooten denjenigen Gebrauch zu machen, der die Erreichung eines der Zukunft Deutschlands sichernden Friedens verbürgt, und bei Verhandlung mit auswärtigen Staaten die für die Seegeltung Deutschlands erforderliche Freiheit im Gebrauch dieser Waffe unter Beachtung der berechtigten Interessen der neutralen Staaten zu wahren.

Ob diese Frage in der Vollziehung des Reichstags noch überhaupt besprochen werden wird, ist noch nicht bestimmt. Sicher ist aber eines: Sollte eine solche Besprechung herbeigeführt werden, so wird dies mit aller durch die Sache gebotenen Rücksichtnahme erfolgen.

Die Regierung über den Beschluß.

Die Nordd. Allg. Stg. schreibt in ihrer Freitag-Morgen-Ausgabe: Das Ergebnis der Kommissionsverhandlungen über die U-Bootfrage ist in einem Beschluß niedergelegt worden, der als einmütige Kundgebung der Parteien mit Genehmigung begrüßt werden wird. Wenn sich ein Mitglied des Ausschusses von dieser Kundgebung ferngehalten hat, so wird dies weder das Inland noch das Ausland überraschen. Bei den Verhandlungen der Kommission bewohnte, hat unter dem Eindruck gestanden, daß eine das Land auf das tiefste bewegende Frage von allen Seiten mit größtem patriotischen Eifer und mit gleicher Höhe der Auffassung behandelt worden ist. Der Freimütigkeit und Offenheit der Ausdrücke war die Sachlichkeit gleich, die alles Kleinliche der Debatte fernhielt. Die Erörterungen der Kommission haben die aufgeworfenen Fragen in allen Einzelheiten erschöpft. Aus der Kommission selbst ist daher von den verschiedenen Seiten der Wunsch gedankt worden, es bei der vertraulichen Aussprache in der Kommission bewenden zu lassen. Der Gesamtausspruch des Volkes, das sich mit seinen Vertretern einig weiß, wird es entsprechen, in der feilen Geschlossenheit gegen den Feind das oberste Gebot der Stunde zu sehen.

Preussischer Landtag.

Herrenhaus.

(7. Sitzung.) Rs. Berlin, 30. März 1916.

Vor Eintritt in die Verhandlungen wurde Kardinal v. Hartmann, Erzbischof von Köln, als neu eingetretenes Mitglied nebst dem ebenfalls neu in das hohe Haus berufenen Herrn Frh. v. Friedländer-Guld vom Präsidenten sichtlich vereidigt.

In der Fassung des Abgeordnetenhauses wurde ohne Besprechung der Gesetzentwurf über weitere Beihilfen zu Kriegswohlfahrtsausgaben angenommen. Desgleichen wird der Entwurf eines Gesetzes zur Förderung der Ansiedlung angenommen. Ebenso das Eisenbahnangeleihegesetz.

Hierauf wurden Vorschläge, zum Teil ohne Besprechung, erledigt. Eine Eingabe des Schutzverbandes deutscher Haus- und Grundbesitzer um Abänderung der §§ 25 und 70 des Kommunalabgabengesetzes, des Deklarationsgesetzes vom 24. Juli 1908 und des Reichszuwachsteuergesetzes vom 21. Februar 1911 empfahl der Ausschuss zur Überweisung als Material. Der Ausschussantrag wurde angenommen.

Eine Eingabe des Schutzverbandes für deutschen Grundbesitz in Berlin, die den Gemeinden das Recht verleiht, die Wertzuwachssteuer zu erheben, ließ das Haus unberücksichtigt. Die Eingabe der nollenden Ostseebäder wurde der Regierung als Material überwiesen, eine Vorschläge des Gemeindevorstandes um Verleihung des passiven Gemeindevorstandsrechts durch Übergang zur Tagesordnung erledigt.

Nächste Sitzung morgen.

(8. Sitzung.) Rs. Berlin, 31. März 1916.

Das Haus nahm zunächst das Gesetz über die Dienstvergehen der Beamten der Orts-, Land- und Innungskrankenkassen in der vom Abgeordnetenhaus abgeänderten Fassung ohne Erörterung an. Auch die Regierung stimmte dieser Fassung zu. Desgleichen wird das Fischereigesetz in der Fassung des Abgeordnetenhauses im ganzen angenommen. Die Ergänzung des Knappschaftskriegsversicherungsgesetzes wird erledigt, ebenso angenommen der Gesetzentwurf über die Erhebung von Beiträgen für die gewerblichen und kaufmännischen Fachschulen. Der Betriebsbericht der preussischen Bergverwaltung wird zur Kenntnis genommen. Mit dem

Gesetzentwurf über den Ausbau von Wasserkräften

des Rheins

in der Fassung des Abgeordnetenhauses wird gleichzeitig eine Entschließung des Ausschusses angenommen, bei Ausbau des Deisterwerkes die Interessen der Städte Hannover und Minden und der in den kommunalen Elektrizitätswerken Minden-Ravensburg vereinigten Kreise und Gemeinden zu berücksichtigen.

Der Eisenbahnminister erklärte sich damit einverstanden und hob die Bedeutung der Vorlage hervor, die als Abschluß der Elektrizitätsversorgung von der Nordsee bis zum Main gelten könne. Angenommen wurde ferner der Gesetzentwurf über Bereitstellung von Staatsmitteln für Wasserstraßenbauten.

Nachdem noch eine Reihe von Vorschlägen erledigt waren, verließ der Minister des Innern eine königliche Verordnung, monach die beiden Häuser des Landtages bis zum 30. Mai d. J. vertagt werden.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ In der letzten Sitzung des Bundesrats gelangten folgende Gesetzentwürfe zur Annahme: der Entwurf einer Bekanntmachung; betreffend den Ablass von Kalifalzen; der Entwurf einer Bekanntmachung über Preisbeschränkungen bei Verkäufen von Web-, Wirt- und Strickwaren und der Entwurf einer Bekanntmachung, betreffend Änderung des Sühntagegesetzes vom 7. Juli 1902.

+ In einem Erlaß des preussischen Ministers des Innern wird die Stellung der Staatsregierung und der Selbstverwaltung zueinander behandelt. Der Minister erkennt die Leistungen der Städte, Landgemeinden, Kreise und Provinzen in diesem Kriege rückhaltlos an und bezeichnet es als wichtige Aufgabe der Staatsregierung, das kostbare Gut der Selbstverwaltung zu wahren und nach Möglichkeit zu mehr. Ruhe die Selbstverwaltung auf dem ethischen Boden der Selbstverantwortung, so müsse die Aufsicht bei allen ihren Maßnahmen von der Achtung vor der Verantwortlichkeit der Gemeindeorgane ausgehen und auf ihre Stärkung abzielen. Der Erlaß geht dann im einzelnen auf die Beziehungen zwischen Staat und Gemeinde ein, gibt eine Reihe von grobem Entgegenkommen zugehöriger Winke und betont zum Schluß, daß der größte Wert darauf gelegt werde, daß die Verfügung zum Schutze der Selbstverwaltung gerade in den letzten Zeiten angestrengter gemeinsamer Tätigkeit für das Wohl des Staates von allen Gemeindeverwaltungsbehörden streng beachtet werde.

+ Im bayerischen Landtag sprach Kultusminister Dr. v. Arnim über die Stellung Deutschlands zum Auslande nach dem Kriege. Der Minister sagte u. a.: Wir hoffen, daß die unfürliche Ausländer eine überwundene Krankheit ist, aber wir können uns in Zukunft von dem Auslande nicht durch eine chinesische Mauer abschließen, am wenigsten auf geistigem Gebiete. Auf die Dauer können sich die Völker Europas nicht voneinander abschließen. Der deutsche Gelehrte und der deutsche Kaufmann werden die Schrittmacher sein, um abgerissene Fäden nach dem Kriege wieder aufzunehmen. Wir vergeben uns dabei nichts, weil bei dem Austausch von geistigen Gütern mit anderen Völkern wir immer die Gebenden bleiben. Die Welt kann deutschen Geist, deutsche Loyalität und deutschen Unternehmertum auf die Dauer nicht entbehren.

Belgien.

+ Der vielgenannte Kardinal Mercier ist vom Papst aufgefördert worden, den Wortlaut seines letzten Faltenshirschenbriefes und das Original des Schreibens, das er vom Generalgouverneur Frhrn. v. Bissling erhielt, schleunigst einzuliefern. Ein aus Rom nach Belgien zurückgekehrter Bräut bezeichnet übrigens die Lage des Kardinals als kritisch, da er des unerlaubten Briefverkehrs mit Le Havre überführt sei. So berichten italienische Blätter.

Weinzeitung.

△ Oestrich, 31. März. Heute lachte einmal wieder nach einer Reihe stürmischer trüber Regentage, die Märzsonne. Ganz nach Wunsch war das Märzewetter nicht, es gab wenig Märzstaub, und der Landmann liebt den März mehr trocken als feucht. Damit ist aber das Jahr noch nicht verdorben, die Saaten stehen gut, von dem Frühobst haben nur die Apfelsinen vom Frost gelitten, das spätere Obst ist noch gut erhalten. Auch die Reben sind durchweg gut durch den Winter gekommen, und wenn mitunter auch das Fruchtholz etwas schwach erscheint, so ist es doch gesund und fruchtbar. Die Weinbergarbeiten sind nun allerdings etwas zurückgeblieben, aber wir sind noch früh in der Jahreszeit, und wenn das sonnige Wetter eine Zeit lang anhält, läßt sich bald vieles nachholen. Die meiste Schwierigkeit macht der Bodenbau. Um mit dem Pflug zu arbeiten, war es immer zu naß, und für die Karstarbeit fehlen die Kräfte. Man muß nur etwas Geduld haben, und es wird noch alles geschehen, zu seiner Zeit. — Die neuen Weine haben sich bis zum zweiten Ablich sehr gut ausgebildet, es zählt der 15er mit zu den besten Jahrgängen. Wenn gleich die Weinversteigerungen schon begonnen haben, ruht doch das freihändige Geschäft nicht ganz, es finden immer wieder Verkäufe statt, und es ziehen die Preise immer noch weiter an.

+ Aus dem Rheingau, 31. März. Man ist mit den Weinbergarbeiten im Laufe des letzten Monats ganz gut vorangekommen. Die Reben wurden zum großen Teile geschnitten und die anderen Arbeiten gut erledigt. Bereits beginnen die Reben mit dem Trieb. Der neue Wein hat sich günstig entwickelt. Auf alle Fälle zeigt er sich ansprechend und zufriedenstellend. Im Weingehäuse war in letzter Zeit weniger Leben, da man sich auf die Versteigerungen einzurichten beginnt, zudem auch große Mengen freihändig zu erwerbender Weine im Rheingau nicht mehr lagern.

+ Wiesbaden, 30. März. Die Firma W. R. K. u. H. e in Wiesbaden versteigerte heute 51 Nummern Rheingauer und Rheinhessische Original-Weine mit Rescenz-Abgaben der Jahrgänge 1914, 1912, 1911, 1915 und 1908 in Fässern und Flaschen. Die sämtlichen zum Ausgebot gebrachten Weine waren naturrein. Die Versteigerung war gut besucht und ging flott vor sich. Die ausgetretenen Weine entstammten u. a. den Gemarkungen Mittelheim, Raunthal, Hochheim, Vorch, Geisenheim, Rüdesheim, Gaubidelsheim, Waldböckelheim, Guntersblum, Guntersheim, Hattenheim, Rüdesheim, Altheim, Eibingen, sowie der Lage Scharlachberg in der Gemarkung Rüdesheim, die Flaschenweine den Gemarkungen Schloß Böckelheim, Hattenheim, Geisenheim, Vingen, Eltville, Raunthal, Merheim, Geisenheim und Rüdesheim. Es erlösten Jahweine: 4 Halbstück 1914er 840—1060 Mk., zusammen 3710 Mk., durchschnittlich das Halbstück 928 Mk., 7 Halbstück 1912er 600—2470 Mk., zusammen 7870 Mk., durchschnittlich das Halbstück 1124 Mk., 23 Halbstück 1911er 590—2020 Mk., zusammen 24 320 Mk., durchschnittlich das Halbstück 1057 Mk., 8 Halbstück 1915er 620—1520 Mk., zusammen 8100 Mk., durchschnittlich das Halbstück 1013 Mk., Flaschenweine 2300 Flaschen 1911er die Flasche 1.60—3.20 Mk., zusammen 5110 Mk., 400 Flaschen 1908er die Flasche 2.70 Mk., zusammen 1080 Mk., 1400 Flaschen 1911er die Flasche 4—7.50 Mk., zusammen 6770 Mk. Die 42 Halbstück Jahweine erbrachten 44 000 Mk., die 4100 Flaschen 12 960 Mk., sodaß der gesamte Erlös sich auf 56 960 Mk. stellte. Die Weine wurden ohne Fässer und mit den Flaschen versteigert. — Zum Schluß der Versteigerung brachte Herr Ruthe sechs Flaschen 1899er Weißwein aus dem Weingute des Fürsten Bismarck zum Besten des roten Kreuzes zur Versteigerung. Diese sechs Flaschen wurden mit Preisen von 50—100 Mk. die Flasche bewertet. Zwei davon wurden mit je 60 Mk. gekauft und bezahlt, dann von den Käufern zum nochmaligen Ausbieten zurückgegeben, worauf sie 70 und 100 Mk. erbrachten. Die sechs Flaschen brachten für das Rote Kreuz rund 600 Mk.

○ Vom Mittelrhein, 31. März. Im Gebiete des Rheines nördlich von Koblenz war das Weingehäuse in der letzten Zeit lebhaft. Es kam bei starker Nachfrage und festen Preisen zu vielen Abschlüssen. Besonders gesucht sind Rotweine, die in großen Mengen allerdings nicht mehr lagern. Bezahlt wurden für das Fuder 1915er Weißwein in Hammerstein 800—1050 Mk., Rheinbrohl 800—900 Mk., Rotwein in Vitz 800—925 Mk., Unkel 625—960 Mk., 1914er Weißwein in Laubsdorf 750—850 Mk., 1911er Weißwein in Hammerstein 1250—1300 Mk.

> Aus Rheinhessen, 31. März. Im großen und ganzen brachte der Monat März günstiges Wetter, sodaß die Arbeiten im allgemeinen gefördert werden konnten, doch war es nicht so gut als es in anbetracht der ganzen Sachlage hätte sein müssen, wenn alles regelrecht getan werden sollte. Es ist doch noch manches zu erledigen. Was das Weingehäuse anbelangt, so wird ein Teil der Nachfrage jetzt durch die Versteigerungen, die bereits begonnen haben, beansprucht, trotzdem geht es mit dem freihändigen Geschäft noch genau so lebhaft wie die ganzen Wochen und Monate hindurch. Bezahlt wurden bei den letzten Umsätzen für das Stück 1915er in Dienheim 1050 Mk., Oppenheim 1150 Mk., Guntersblum 1000 Mk., Radenheim 1050 Mk., Bechtelheim 900 Mk., Spiesheim 850 Mk., Altheim 950 Mk., Gaubidelsheim 1050 Mk., Wendelsheim 850 Mk., Wallerthheim 850 Mk., Udenheim 900 Mk., Alzey 870 Mk., Schloß 820 Mk.

□ Vingen, 29. März. Die erste Vinger Weinversteigerung seit zwei Jahren fand gestern hier statt. Die Herren J. Landau Söhne, Weingutbesitzer in Vingen am Rhein brachten 86 Nummern 1913er, 1914er und 1915er Weißweine und 1915er Rotweine zum Ausgebot. Der Besuch der Versteigerung war groß, der Geschäftsgang sehr lebhaft und der Abfall bei flotten Geboten schlank und leicht. Das Ergebnis war ganz vorzüglich und vor allem die Rotweine wurden sehr hoch bewertet. Sehr viele der ausgetretenen Weine kamen über die Schätzung des Eigners, so gingen die 1915er Weißweine um insgesamt rund 9000 Mk., die Rotweine um rund 6000 Mk. über die Schätzung. Ueberhaupt übertraf das gesamte Ergebnis die gesamte Schätzung um rund 15 000 Mk. Die Weine entstammten den Lagen der Gemarkungen Pfaffenbachheim, Langenlonsheim, Laubenheim, Niederhausen, Rorheim, Rempten, Odenheim, Rüdesheim, Vingen, Jochenheim, Gensingen, Forrweiler, Gaubidelsheim, Gutenberg, Schloßböckelheim, Dorsenheim, Münster

und Ingelheim. Erloßt wurden für 20 Stück 1913er Weißweine 910—1600 Mk., 5 Halbstück 750—1270 Mk., zusammen 26790 Mk., durchschnittlich für das Stück 1191 Mk., für 10 Stück 1914er Weißweine 880—1420 Mk., 3 Halbstück 660, 750, 800 Mk., zusammen 12430 Mk., durchschnittlich das Stück 1081 Mk., für 32 Stück naturweine 1915er Weißweine 900—1600 Mk., zusammen 37000 Mk., durchschnittlich das Stück 1156 Mk., 12 Stück 1915er Odenheimer, Badesheimer, Ingelheimer Rotweine 1520 bis 1910 Mk., 10 Halbstück Badesheimer Burgunder 870 bis 1130 Mk., 2 Viertelstück desgl. 550 und 580 Mk., zusammen 32760 Mk., durchschnittlich für das Stück 1872 Mk. Das gesamte Ergebnis für 74 Stück, 18 Halbstück und 2 Viertelstück bezifferte sich auf 108980 Mk. ohne Fässer.

3. Bodenheim, 29. März. Letzten Montag versteigerte hier der Bodenheimer Wingerverein 68 Nummern 1912er, 1913er und 1914er Weine, die sämtlich bei gutem Besuche und flottem Geschäftsgang glatt und leicht in anderen Besitz übergingen. Die 1912er und 1913er waren naturrein, bleiben aber im Durchschnittspreis gegen die 1914er zurück. Für 8 Stück 1912er Naturweine wurden 860—960 Mk., für 5 Halbstück 470—520 Mk., zusammen 9710 Mk., durchschnittlich das Stück 934 Mk., für 12 Stück 1913er Naturwein 910—980 Mk., 11 Halbstück 490—670 Mk.,

zusammen 17200 Mk., durchschnittlich das Stück 982 Mk., für 21 Stück 1914er 940—1150 Mk., 11 Halbstück 510 bis 770 Mk., zusammen 27860 Mk., durchschnittlich das Stück 1050 Mk. erzielt. Das gesamte Ergebnis betrug rund 55000 Mk. ohne Fässer.

4. Von der Nahe, 31. März. Mit den Weinbergarbeiten ist man fast überall auf dem Laufenden. Es ist mit ihnen in den letzten Wochen gut vorangegangen. Das Weingeschäft zeigt bei starker Nachfrage viel Leben. Es kostete das Stück 1915er in den Seitentälern der Nahe 720—800 Mk., an der unteren Nahe in Bingerbrück 800—1000 Mk., Langenlonsheim 800—1000 Mk., 1914er in Brehenheim 900—930 Mk., 1912er in Sobernheim 850—900 Mk.

5. Von der Saar, 31. März. Mit dem Fortgang der Arbeiten in den Weinbergen im Laufe dieses Monats konnte man zufrieden sein. Das freihändige Weingeschäft ist sehr belebt. Ein bedeutender Teil des ganzen 1915er Weines wurden schon verkauft. Das Fuder 1915er stellte sich bei den letzten Verkäufen auf 1000—1300 Mk.

6. Aus Franken, 31. März. Die Weinbergarbeiten konnten in der letzten Zeit bei recht günstigem Wetter ganz gut gefördert werden. Das Rebholz erweist sich als gesund

und man hofft auch, als widerstandsfähig. Im freihändigen Weingeschäft herrschte auch in letzter Zeit ein reges Leben. Die Preise haben sich wiederum erhöht. Raum vermag man der Nachfrage noch Genüge zu leisten. Die 100 Liter 1915er Weißwein erbrachten 69—140 Mk., Rotwein 110 bis 125 Mk.

7. Aus Baden, 31. März. Die Arbeiten in den Weinbergen sind so gut im Gange, wie sie nur eben in der jetzigen Jahreszeit sein können. Das Weingeschäft hat nicht nachgelassen und bei starker Nachfrage finden fortwährend Umsätze statt. Es kosteten die 100 Liter 1915er Weißwein 42—110 Mk., Rotwein 70—150 Mk.

Verantwortlich: Adam Etienne, Oestrich.

Kriegs-Chronik

Wichtige Tagesereignisse zum Sammeln.

25. März. Bei einem Gefecht in der Nordsee torpediert der deutsche Hilfskreuzer „Greif“ einen großen englischen Kreuzer von etwa 15000 Tonnen, so daß dieser sinkt. „Greif“, der allein ist und von drei englischen Kreuzern und Zerstörern angegriffen wurde, wird durch die Besatzung in die

Mainzer Handarbeits-Haus
Amalie Bleser & Co.

Mainz, Schillerstrasse 24.

Moderne Blusen

mit leichter Flach- und Kreuzsticharbeit.

Man beachte die Schaufenster.

Samenhaus
Joh. Georg Mollath
am
Friedrichsplatz Mainz Markt Nr. 27.

Landwirtschaftl. Zentralsaatstelle
für Ia. Klee- und Runkeln- u. Grasamen
Hochgezüchtete Gemüsesamereien
in nur bestkeimender Saat.
Blumenamen, Blumenzwiebeln, Gartengeräte.
Lager in allen Düngemitteln etc.
Vogelfutter, Hundekuchen, Hühnerfutter.

Erstes und ältestes Samenhaus Rheinhessens.

Mietverträge

verrätig in der Expedition des Rheingauer Bürgerfreund.

Wo kaufe ich meine Garderobe vorteilhaft?

Diesem berechtigten Verlangen des kaufenden Publikums kommt ein Geschäft wie das meins am allerweitesten entgegen. Ein grosser Teil meiner Konfektion ist eigene Herstellung und stellt das Vollendetste auf diesem Gebiete dar in einer Preiswürdigkeit, die sich nur dadurch erzielen lässt, weil ich keinen Laden habe und mein Geschäft im 1. Stock ist, wodurch ich gewaltige Ladenmiete erspare. Das kommt Ihnen zugute.



Für das Osterfest

habe ich 100fache Auswahl in:

Herren-Anzüge moderne Formen, I- und II-reihig, in solider, sowie lebhafter, farbenfreudiger Ausmusterung:

24⁵⁰ 28⁰⁰ 33⁵⁰ 38⁰⁰ 44⁹⁰ 49⁵⁰ 52⁵⁰ 54⁰⁰—62⁰⁰

Für **junge Herren** im Alter von 14—20 Jahren

16⁵⁰ 21⁰⁰ 26⁰⁰ 31⁵⁰ 36⁰⁰ 38⁰⁰ 42⁵⁰ 44⁰⁰ 46⁰⁰ 48⁵⁰

Herren-Hosen 3⁵⁰ 4⁰⁰ 5⁵⁰ 6⁵⁰ 8—15

Besondere Spezialität: Gut passende Kleidung für starke u. sehr schlanke Herren

Kommunion- u. Konfirmations-Anzüge

aus erprobt guten Stoffen, in schwarz und blau, I- und II-reihig

17⁰⁰ 21⁵⁰ 25⁰⁰ 27⁰⁰ 29⁰⁰ 34⁵⁰ 36⁵⁰ 38⁵⁰ 42⁰⁰ 43⁵⁰

Frau Löwenstein Wwe.

Bahnhofstrasse 13 MAINZ Bahnhofstrasse 13

nur 1. Stock, 1 Minute vom Hauptbahnhof.

Schuhe, Stiefel

werden in einem Tag ge- und billigt besohlt.

Bestes Kernleder.

Herren-Sohlen 4.30 Mk.

Damen-Sohlen 3.20

Herren-Abfälle 1.20

Damen-Abfälle 90 bis 1 Mk.

Genähte Sohlen 30 P.

Knaben-, Mädchen-, Kinder- und billige.

Volle Garantie für nur selbe und beste Arbeit, sowie prima Leder.

Joseph Goch,

Oestrich, Marktstrasse 1.

Weinbergspfähle

und Stäbchen

runde, kyanifizierte, gefägte

nifizierte, imprägnierte gerichte

imprägn. gefägte, Erdhölz

chen, etwas gerundet, mit

eichen, sehr billig. 100

kyanifizierte Stäbchen 1, 1,5

1,75 und 2 Meter lang. Je

prägnierte Baumstämme

Stämme von 2, 2 1/2, und

2 Meter Länge, am Kopf

bis 12 cm dick. Kyanifizierte

Stämme von 2 1/2 Meter

Länge schon von 25 Pfg.

das Stück. Geschliffene

Schwarten etc. empfiehlt

Gregor Dillmann

in Geisenheim.

Piano's

eigener Arbeit mit Garantie

Mod. 1 Studier-Piano 1,22cm 5,40

2 Cäcilia 1,25 5,50

3 Renania A 1,28 5,70

4 B 1,28 5,80

5 Moguntia A 1,30 5,90

6 B 1,30 6,00

7 Salon A 1,32 6,10

8 B 1,34 6,20

usw. auf Raten ohne Aufschlag

per Monat 15—20 Mk. Kass.

Wilh. Müller, Mainz

Kgl. Span. Hof-Piano-Fabrik

Segr. 1843. Münsterstrasse

Neu eingetroffen in grosser Auswahl schwarze u. farbige Kleider-, Blusen- u. Kostümstoffe, bestickte weisse Voile und Batiste

Ausstattungsartikel

Kommunion- und Konfirmanden-Anzüge.

Herren- und Knaben-Anzüge.

Durch frühzeitigen Einkauf können wir sehr billig verkaufen.

Gebr. Hallgarten, Bingen.

Schmittstrasse 23.

Zust geprengt. — Bei den Kämpfen im Westen wird Verdun in Brand geschossen. — Starke Angriffe der Russen bei Jassobstadt und Dünaburg brechen verlustreich für den Feind zusammen.

26. März. Englische Streitkräfte versuchen einen Luftangriff auf den nördlichen Teil der nordfriesischen Küste. Er mißlingt. Drei englische Flugzeuge werden zum Niedergehen gezwungen. Durch unsere Marineflugzeuge wird ein englischer Torpedobootszerstörer schwer beschädigt. Ausgesandte Seestreitkräfte stoßen auf abziehende englische Kriegsschiffe. Ein deutsches Torpedoboot ist bisher nicht zurückgekehrt, auch fallen zwei auf Vorposten befindliche armierte Fischdampfer den englischen Schiffen zum Opfer.

27. März. Russische Angriffe mit unerhörtem Einsatz an Menschen und Munition gegen die Hindenburg-Front im Osten sind erfolglos, die russischen Verluste groß. In den Kämpfen werden 21 russische Offiziere und 2200 Mann gefangen genommen und unsere Stellungen verschiedentlich verbessert.

29. März. Deutsche Truppen stürmen auf dem linken Maasufer mit geringen eigenen Verlusten nördlich von Malancourt französische Stellungen in einer Breite von 2000 Meter und bringen in das Dorf ein: Zwölf Offiziere und 486 unverwundete Gefangene werden neben Geschützmaterial und Maschinengewehren eingebracht.

29. März. In Batras und am Biräus landeten englische Marine- und Infanterietruppen und nahmen in Batras die Kapitäne deutscher und österreichischer demobilisierter Schiffe völlerrechtswidrig gefangen. Am Biräus zwangen die griechischen Hafenbatterien die englischen Schiffe zur Rückkehr.

30. März. Wiederholte starke französische Angriffe auf die genommenen Waldstellungen nördlich von Avocourt wurden abgewiesen. — Leutnant Immanuel setzte östlich Vapaume das 12. feindliche Flugzeug außer Gefecht. — Am Görzer Brückenkopf verloren die Italiener 350 Gefangene. — Ein österreichisch-ungarisches Seeflugzeuggeschwader schädigte erheblich die italienischen Kriegsanlagen an der Etschmündung im Küstengebiet.

Mitteldeutsche Creditbank

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark

Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6 Telefon 66 u. 6604

An- u. Verkauf von Wertpapieren.

Günstige Verzinsung von Spar-Einlagen. Sorgfältige

Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Safes.



Herren- u. Knaben-Kleidung

Neueste Stoffe

Moderne Formen

Herren-Anzüge Mk. 24 28 32 36 40 45 bis 80

Herren-Paletots Mk. 28 32 36 40 44 48 bis 85

Jünglings- und Knaben-Kleidung

in reicher Auswahl.

Kommunikanten- und Konfirmanden-Anzüge

schwarz, blau und morengo

I- und II-reihige

Mk. 18 20 22 25 28 32 bis 56

S. Wolff jr.

MAINZ

Herrenkleiderfabrik

MAIN7

Angebote von besonderer Billigkeit!



Steingut.

Von erstklassiger Fabrik.

Ein Posten

Wasch-Garnituren

weit unter regulärem Preise.

Speise-Service, 23teilig, für 6 Personen, mit Golddekor M 10 45

6 Haushaltungstonnen

Malerei und verschiedene Aufschriften M 2 25

3 Ladungen eingetroffen!

Porzellan

Steingut

Glaswaren,

darunter viele Unterpreis-Posten, die zum Teil in den Schaufenstern ausgestellt sind!

Porzellan

Kaffee-Service, 9teilig, für 6 Personen, fein bemalt M 2 45

Speise-Service, 23teilig, für 6 Personen, mod. Malerei M 12 50

Frühstück-Service, 5teilig, fein bemalt M 95

Obst-Service, 7teilig, fein bemalt M 95

6 Kaffeetassen mit Malerei 95

6 Kaffeetassen mit Goldrand 95

Butterdosen mit Goldschiff 45

Kinderbecher mit Malerei 12

Kaffeetassen, weiß 12

Ein Waggon

Monopol-

Konferbengläser

Infolge frühzeitigem großen Abschluß verkaufe ich

auch in der Saison zu sehr billigen Preisen.

Alle Artikel für Hausputz und Umzug bekannt billig.

Galerieleisten

von 45 Pfg. an

Ausziehstangen

von 5 Pfg. an

Reihnägel

3 Dtd. 5 Pfg.

Leitern

Stufe von 45 Pfg. an

Gardinenstangen

von 10 Pfg. an

Gardinenhaken

Paar von 15 Pfg. an

Küchenpfe

von 10 Pfg. an

Spezial-Geschäft für vollständige Kucheneinrichtungen

Nietschmann H.

Wiesbaden

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

Besonders preiswerte Damen-, Herren- u. Kinder-Bekleidung

Damen-Bekleidung

Damen-Jackenkleider
marineblau od. schwarz Komm-
garncheviot, Jacke mit Gloden-
schoss, Knopf- und Tressen-
verzierung, halbseiden. Serge-
futter, moderner Glodenrock 4500

Damen-Jackenkleider
marineblau od. schwarz Komm-
garncheviot, Blusenjacke mit
Gürtel, Tressen- und Knopf-
garnitur, halbseidenes Serge-
futter, Glodenrock mit Taschen 5200

Damen-Jackenkleider
marineblau oder dunkelgrün
Cheviot, flotte Jacke, Ueber-
kragen aus schwarz Moiré,
halbseiden. Sergefutter, Gloden-
rock 5900

Damen-Jackenkleider
marineblau od. schwarz Cheviot,
Blusenjacke mit kleinem Schoss,
Tressen- und Knopfgarnitur,
halbseiden. Sergefutter, Gloden-
rock 7400

Damen-Jackenkleider
schwarz-weiss kariert, weisser
Moirékragen, Glodenschoss,
halbseiden. Sergefutter, Gloden-
rock mit Taschen 4800

Damen-Mäntel imprägniert,
bräunl. Covercoat, loser Rücken
m. Riegel, aufgestepte Taschen 2950

Damen-Jacken, marineblau
Cheviot, Blusenform, Hüftgürtel 2200

Damen-Paletots
bräunlich Covercoat, halblang,
Herrenkragen, loser Rücken mit
Riegel, aufgestepte Taschen 2600

Damen-Paletots
bräunlich Covercoat, am Hals
offen und geschlossen zu tragen,
Hüftgürtel, Glodenschoss 3400

Damen-Jacken
farbiger Cheviot, am Hals offen
u. geschlossen zu tragen, Rücken
im Schluss eingereicht, breite
Sponge, Glodenschoss 2200

Damen-Paletots
kleinkariert, grauer Stoff,
Herrenkragen, loser Rücken mit
Sponge, aufgestepte Taschen 3500

Damen-Jacken
schwarz Seiden-Moiré, blausig
gearbeitet, faltiger Rücken, an-
gesetzter Glodenschoss, Hüft-
gürtel 4200

Blusenröcke schwarz oder
marineblau Cheviot, Gloden-
form, vorn mit Steppnaht und
Knopfgarnitur 1200

Glodenröcke
blau-rün Schotte, vorn ober-
halb knöpfbar 1100

Damen-Waschblusen
weiss Voile, reich gesticktes
Vorderteil, Umlegekragen 575

Damen-Waschblusen
weiss Voile, reich gesticktes
Vorderteil, Stehumlegkragen
aus Glasbatist, schwarze Samt-
bandkrawatte 975

Damen-Blusen
schwarz oder marineblau Woll-
batist, reich mit Luftstich und
Seidengarnitur 1375

Damen-Blusen
marineblau, braun oder grün
Messalineseide, farbige bul-
garische Handstickerel, Steh-
bund mit zackigem Tellerkragen 1875

Damen-Blusen
weiss Wollbatist, Zadenkragen
aus Glasbatist, jugendliche Form 1325

Meine Damenbekleidung hat mit billigen, minderwertigen Anpreisungen, ausser der Billigkeit der Preise,

nichts gemein. Ich beziehe meine Damenbekleidung aus den ersten und leistungsfähigsten Werkstätten in Berlin. Diese Werkstätten liefern die von mir ausgewählten Kleidungsstücke sowohl an mein Coblenzer Haus als auch für Mainz. Dazu kommt, dass ich nur Modeschönheiten von der guten, haltbaren Mittelware an, bis zu den vornehmen, besten Qualitäten zu kaufen imstande bin, weil ich bei meinen großen Umsätzen mit dem Coblenzer Haus genügend Absatz dafür habe. — Nur wer grosszügig einkaufen kann, und nur wer grosse Kundschaft besitzt, dass er seine Einkäufe im gleichen Tempo wieder umsetzen kann, vermag in Grösse der Auswahl, Güte der Waren und Billigkeit der Preise auf der Höhe zu stehen.

Herren- und Knaben-Bekleidung

Vollendet in Form, Sitz und Schnitt und vornehm in Ausstattung ist die fertige Kleidung, wie ich sie bringe.

Herren-Anzüge
in neuen Farben und Formen
Mk. 75 bis 45, 36, 33, 30, 28, 25, 2200

Mod. Herren-Ueberzieher
Kurze Covercoat-Mäntel, Mk. 80 bis 42, 3600

Elegante Jünglings-Anzüge
ein- und zweireihige Formen
Mk. 55 bis 28, 20, 1500

Gummi-Mäntel
feldgrau Mk. 60 bis 38, 32, 2500

Bozener Loden-Mäntel in all.
Formen u. Farben Mk. 45, 28, 24, 1900

Einzelne Hosen, Westen,
Sport-Anzüge

Kommunikanten- und Konfirmanden-Anzüge

Tiefblaue und schwarze Stoffe in feinen
Macharten

Kommunikanten-Anzüge
feine Joppen-Formen mit kurzen
Hosen Mk. 50, — bis 24, —, 20, —, 1800

Kommunikanten-Anzüge
zweireihig, mit kleinem weissen Kragen
Mk. 48, — bis 25, —, 20, —, 18, —, 1500

Konfirmanden-Anzüge
feine Joppen-Formen mit langen Hosen
Mk. 55, — bis 30, —, 25, —, 2000

Kinder

kleidet man geschmackvoll und dabei der Schwere der Zeit entsprechend, ausserordentlich preiswert im Kaufhaus Mendel. Ich habe trotz des Krieges eine grosse Auswahl in Mädchen-Mäntel und Knaben-Anzügen von der einfachen, aber guten und haltbaren Mittelware an bis zu den vornehmen Qualitäten angeschafft. — Es ist mir ganz wider alles Erwarten auch in diesem Jahre gelungen, meine gute, haltbare und geschmackvolle Kinder-Kleidung zu sehr vorteilhaften Preisen einzukaufen. Da ich ausserdem auch in diesem Artikel, der Zeit entsprechend, nur einen kleinen Nutzen berechne, so werde ich Kinder-Kleidung mindestens so gut, in mindestens derselben grossen Auswahl und mindestens ebenso preiswert wie in früheren Jahren verkaufen.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten.

Kinder-Bekleidung

Sommer-Mäntelchen
für kleine Mädchen, marineblau
Cheviot, Stepperei, Kugelknöpfe
und Paspel in abweichender
Farbe in 45 cm Länge 750
Jede weitere Länge in 5 cm 75 Pfg. mehr.

Sommer-Paletots
für kleine Mädchen, marineblau
in Gumitinimit, zweireihig, auf-
gestepte Taschen, loser Rücken
mit Riegel in 70 cm Länge 1500
Jede weitere Länge in 5 cm 1.25 mehr.

Knaben-Anzüge
in allen Farben, gemusterter
Stoff, sehr praktisch, ameri-
kanische Blusenform, marine-
blauer Dreikragen Grösse 1200
Jede weitere Grösse 75 Pfg. mehr

Knaben-Paletots,
marineblauer Cheviot, Kieler
Form, Kragen und Ärmel mit
Abzeichen, gefüttert Grösse 1075
Jede weitere Grösse 75 Pfg. mehr.

Kommunikanten- und Konfirmanden-Kleider

Kommunion-Kleid
aus Voile und Batist, reich mit
Stickerei verziert 14.75 950

Kommunion-Kleid
a. la Wollbatist, mit gezogenem
Seidengürtel 28, — 1950

Konfirmanden-Kleid
aus gutem Wollbatist, hübsche
jugendliche Machart 26, — 2000

Konfirmanden-Kleid
aus Popelin, eingezogener Rock
mit Sattel 42, — 3200

Kleiderstoffe

Kleiderstoffe weiss und schwarz,
zur Kommunion und Konfirmation in
allen neuen Geweben u. jeder Preisloge

Schwarz wss. Karos
in mod. Stellungen doppelt
breit 5, — 115

Aparte Karos
für Blusen und Kleider
90—110 cm 6.50 175

Kleiderstoffe,
reine Wolle, hübsche Streifen
90—110 cm 5.25 250

Kleiderstoffe,
reine Wolle in allen neuen
Farben 7.50 300

Blusenstoffe,
ca. 70 cm breit, hell u. dunkel
gestreift 2, — 150

Kostümstoffe,
reine Wolle aparte Farben
110—130 cm 12.75 700

Kostümstoffe,
zweifarbige auch als Paletot
geeignet 130 cm 14.50 500

Jacken-Kleiderstoffe
in grau 110—130 cm 9.75 480

Eolienne,
seidenreiche Qualitäten ca. 110 cm
8.50 450

Schleierstoffe,
gestreift für Blusen und Kleider
70—110 cm 7.00 320

Schleierstoffe,
in allen modernen Farben ca.
100 cm 7.50 525

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche

in reichhaltiger Auswahl

Christian MENDEL, Mainz

Hoflieferant, Kaufhaus am Markt.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

Auszeichnungen vor dem Feinde.

* Wiesbaden, 31. März. Der Feldmagazin-Inspektor Emil Engel, Teilhaber der Firma August Engel, Hoflieferant, hier, zurzeit auf dem mazedonischen Kriegsschauplatz, erhielt das Eisene Kreuz.

Aus den Verlustlisten.

Fassier Friedrich Altmeyer, Niederwalluf, vermisst.
Artillerist Kaspar Fied, Kiedrich, gefallen.
Fassier Franz Harber, Eitville, leicht verw.
Leutnant d. R. Theodor Lamby, Eitville, gefallen.
Geleitler Ludwig Freimuth, Mittelheim, schwer verw.

* Eitville, 31. März. Ab 1. April werden auf der Kleinbahn Eitville-Schlangenbad nachmittags zwei weitere Züge täglich verkehren: 1. Eitville ab 3.45, Schlangenbad an 4.18; 2. Schlangenbad ab 5.15, Eitville an 5.48 Uhr.

[.] Deitrich-Winkel, 1. April. Die nächste Monatsversammlung des „Kaufr. Vereins Mittel-Rheingau“ findet am Dienstag, den 4. April, abends 8 Uhr, im Hotel zur Linde in Weisenheim statt. An dem genannten Abend ist Bücher-Ausgabe.

* Winkel, 1. April. Noch sind die Wunden, die der Familie des Herrn Lehrers Bles dahier durch den in treuer Pflichterfüllung für sein Vaterland in fremder Erde gefallenen, 24 Jahre alten Sohn, des Leutnants der Reserve und Kompanieführers Herrn Hans Bles am 4. November 1913 geschlagen wurden, nicht vernarbt und schon trifft bei der schwer geprüften Familie die erschütternde Nachricht ein, daß auch der ältere 27 Jahre alte Sohn, der Gefreite Herr Lehrer Nikolaus Bles, ein Opfer des durch freventlichen Ueberfall und ausgeprägten Krieges geworden ist, indem er infolge einer schweren Verwundung bei den jüngsten Kämpfen im Krankenlager in Frankfurt a. M. sanft verschieden ist. Unsere Bürgerschaft bringt der Familie Bles für die herben Verluste allgemeines Mitgefühl entgegen. Den gefallenen Helden ein ehrendes Andenken!

* Niederwalluf, 29. März. Der Jahresbericht unseres Bürgermeisters, Herrn Jansen, enthält diesmal interessante Einzelheiten. Zum erstenmale hören wir, daß unsere Gemeinde nach Abzug aller Darlehen noch ein Vermögen von 300 000 Mark hat. Von den 1810 Einwohnern bezahlten 479 Gemeinde- (29 902 Mark) und 439 Personen Einkommensteuer (23 441 Mark). Von hier stehen augenblicklich 180 Wehrpflichtige unter den Waffen. 90 Familien erhalten Unterstützung, insgesamt monatlich 3200 Mark. Außerdem wurden ihnen Kohlen, Kartoffeln, Milch, Brot, Kolonialwaren usw. zugewendet. Hierfür standen freiwillige Beiträge dieser Bürger im Betrage von 7000 Mark zur Verfügung. Nachdem diese aufgebraucht sind, hat die Gemeinde ein Darlehen aufgenommen. Wie unsere Gemeinde für ihre Kriegsteilnehmer sorgt, so haben die Einwohner ein offenes Herz zur Linderung der Not in Ost und West. Nimmt doch Niederwalluf im Jahresbericht für das Rote Kreuz die 2. Stelle unter den Gemeinden des Kreises ein. Auch bei den Kriegsanleihen dürfte unsere Gemeinde mit an der Spitze stehen. Durch die Agitation von Haus zu Haus gelang es dem damit beauftragten Herrn für die 3. Kriegsanleihe 72 000 Mark und für die 4. noch 52 000 Mark flüssig zu machen ohne das, was bei den Banken gezeichnet war. Die Schule sammelte 7325 Mark für die 4. Anleihe. Besonders rühmlich zeigt sich unser Bürgermeister in der Beschaffung von

Lebensmitteln. Es wurden an die Mitbürger bis jetzt für 20 000 Mark Lebensmittel aller Art abgegeben.

(Mh. B.)

* Aus dem Rheingau, 1. April. Aus Gründen der allgemeinen Sicherheit ist es unvermeidlich, daß auch Reichsangehörige auf Reisen innerhalb Deutschlands stets in der Lage sein müssen, sich über ihre Persönlichkeit auszuweisen. Um unliebsame Reiseunterbrechungen zu vermeiden, empfiehlt es sich daher dringend, auf allen Reisen vollständige Ausweispapiere bei sich zu führen.

* Höchst, 29. März. Vier Eisenbahnwagen voll fetter Schweine sind dieser Tage hier eingelaufen. Etwa 40 Stück erhielt die Stadt Höchst, die übrigen werden verschiedenen Gemeinden des Kreises zugewiesen.

* Aus der Rheinpfalz, 1. April. Ein Kaller aus Volzheim hatte sich vor dem Standgericht zu Kaiserslautern wegen unerlaubten Pferdehandels bzw. Pferdeausfuhr zu verantworten. Er hatte aus Hesse nach der Pfalz usw. gehandelt. In zwei Fällen wurde er freigesprochen, wegen mehreren anderen zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Die Verkäufer wurden mit Geldbußen belegt. — Der Polizeidiener Beck von Herxweiler war mit einem russischen Gefangenen nach Osterbrücken gegangen, um dort einiges zu holen. Dort tranken beide tüchtig Schnaps und nahmen sich noch eine Flasche für den Heimweg mit. Der Polizeidiener blieb denn auch unterwegs „liegen“, während der besser genährte und auf „Buttki“ eingerichtete Russe nach Hause ging. Beck, der das Ausschellen, das Verbot den Gefangenen Spirituosen zu geben, bekanntgemacht hatte, erhielt eine Woche Gefängnis, der Verkäufer des Branntweines 20 M. Geldbuße.

* Zu Feldpostanweisungen an Seereschiffgehörige werden vielfach unrichtige Postanweisungsdrucke benutzt, was bei der Prüfung der Postanweisungen nach der Auszahlung zu erheblichen Weiterungen führt. Die Reichspostverwaltung hat deshalb angeordnet, daß die besonderen dunkelblauen und hellbraunen Vordrucke zu Feldpostanweisungen vom 1. April ab nur noch zu Postanweisungen an mobile Truppen oder an Truppen in Orten der besetzten feindlichen Gebiete benutzt werden. Zu Postanweisungen an Truppen in festen Standorten (Garnisonen, Lazaretten usw.) im Inlande sind dagegen die gewöhnlichen rotfarbigen Vordrucke für die inländischen Postanweisungen zu verwenden, wobei über dem Ausdruck „Postanweisung“ das Wort „Feld“ zu vermerken ist.

* O Wasserweg vom Rhein bis zum Schwarzen Meer. In der letzten Gemeinderatsitzung zu Wien begann die Beratung über den Antrag des Staatsrates über die Ausgestaltung des Wasserweges vom Rhein bis zum Schwarzen Meer. Der Antrag erludt die Regierung, im Einvernehmen mit der ungarischen Regierung sowie mit der Regierung des Deutschen Reiches und der Staaten am Unterlaufe der Donau die Durchführung einer allen Anforderungen des Verkehrs entsprechenden Schifffahrtsstraße vom Rhein sowie von der Elbe und Oder zur Donau und auf der Donau bis zum Schwarzen Meere sicherzustellen.

* Generaloberst v. Eichhorn 50 Jahre Soldat. Am 1. April d. J. feiert der aus den Kämpfen an unserer Ostfront als Befehlshaber einer Armee rühmlichst bekanntgewordene Generaloberst Hermann v. Eichhorn auf eine 50jährige Dienstzeit bei der preussischen Armee zurück. Er trat vor 50 Jahren in das 2. Garde-Regiment zu Fuß ein.

* Der deutsche Kriegsbasar in Newyork ist mit eindrucksvollen Feierlichkeiten geschlossen worden. Die Einnahmen des letzten Tages betrugen 100 000, die Gesamteinnahmen 730 000 Dollar. Der Überschuss ist für Kriegshilfe in Deutschland bestimmt.

* Zimmelmann zum Luftzweifampf herausgefordert. Italienische Blätter melden, der französische Flieger Navarre habe dem deutschen Fliegeroffizier Zimmelmann, dessen Standort er erfahren habe, eine Herausforderung zum Luftzweifampf aus den Wolken herabgeworfen, in der es heißt: „Der französische Flieger Navarre, Ritter der Ehrenlegion, beehrt sich, den deutschen Flieger Zimmelmann (so schreibt die „Tribuna“ den Namen), mit dem Eisernen Kreuz vierter Klasse (!) ausgezeichnet, herauszufordern, sich mit ihm über der französisch-deutschen Kampflinie zu messen.“ Hierauf erfolgte Angabe von Tag und Stunde. Nach der italienischen Meldung sei Zimmelmann zu der festgelegten Zeit nicht erschienen; ganz natürlich, denn ein deutscher Flieger hat Wichtiges zu tun, als mit einem französischen eine Theatervorstellung zu geben.

* Ein deutscher Seeoffizier in England verurteilt. Leutnant zur See Freiherr Thomas Grote von der deutschen Marine, der sich im Kriegsgefangenenlager im Solpsett Camp Maidenhead bei Liverpool befand und vor einiger Zeit durch einen selbstgegrabenen Tunnel zu entkommen verfuhrte, wurde dafür zu neun Monaten Gefängnis verurteilt und zur Abbüßung der Strafe ins Militärgefängnis von Chelmsford übergeführt. Leutnant S. Freiherr von Grote war einer der geretteten Offiziere des Panzerkreuzers „Gneisenau“, der in der Schlacht bei den Flandlandsinseln gesunken ist.

* Von der eigenen Mutter ertränkt. In Steglis wurde die 32jährige Frau Emma Wiemann wegen Kindesmordes verhaftet. Sie hat ihre siebenjährige Tochter Irma, die sie in die Ehe mitgebracht hatte, ins Wasser gestoßen, so daß das unglückliche Kind ertrinken mußte. Sie verfolgte das Kind von jeher mit großem Haß und hat es furchtbar mißhandelt.

* Neue griechische Briefmarken. Aus Athen kommt die Meldung, daß demnächst griechische Briefmarken zum erstenmal mit dem Bildnis König Konstantins im Werte von 10 und 20 Para herausgegeben werden.

Verantwortlich: Adam Etienne, Deitrich.

Bekanntmachung.

Das Rathaus ist für das Publikum nur vormittags von 9—12 Uhr geöffnet.
Sprechstunden des Bürgermeisters nur von 9—12 Uhr.
Deitrich, den 1. April 1916.

Der Bürgermeister: Becker.

Bekanntmachung.

1. Am Montag, den 3. April vormittags von 9—12 Uhr werden in der Halle der Dampfschiffahrt die Butterkarten abgegeben und zwar für die Bewohner der Mühlstraße von Nr. 45 ab, Rheinstraße, Mömerstraße, Schmalgasse, Solberstraße, Steckerweg, Taunusstraße und Tiefengasse.

2. Es ist eine kleine Menge Futtergerste für Hühner zum Preis von 16 Pfennig das Pfund abgegeben. Bestellungen sind unter Angabe der Zahl der Hühner bis zum 3. April vormittags von 9—12 Uhr auf dem Rathaus zu machen.

3. Alle diejenigen, welche Blinden zu desinfizieren haben, wollen sich binnen 3 Tagen bei Verwalter Claudy melden.

4. Der bestellte Saathäfer kann am Montag, den 3. April, abgeholt werden. Vorher ist eine Bescheinigung auf dem Rathaus zu holen.

5. Am Montag, den 3. April, nachmittags 2 Uhr werden in der Halle der Dampfschiffahrt ungarische Eier zum Preise von 13 Pfennig an Kriegserfrauen und Kinderbewohnte mit Einkommen bis zu 2000 M. abgegeben.

6. Nächste Woche Donnerstag trifft wieder schöner Schellfisch ein.

7. Mittwoch nachmittags 2 Uhr werden in der Halle der Dampfschiffahrt Erbsen und Bohnen verkauft.

8. Die Petroleumkarten werden am Dienstag vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Halle der Dampfschiffahrt abgegeben.
Deitrich, den 1. April 1916.

Der Bürgermeister: Becker.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Mitteilung, daß ich von heute ab mein

**Korb-, Bürken-, Seiler- und
:: Holzwaren-Geschäft ::**

von der Schwalbacherstraße 12 nach

= Schwalbacherstraße 1 =
neben Buchhandlung Ph. Schott verlegt habe.

Ich bitte meine werte Kundschaft, daß mir bisher gewählte Vertrauen auch weiterhin bewahren zu wollen.

Eitville, den 1. April 1916.

Hochachtungsvoll
August Hulbert.

Die allerfrühesten Saatkartoffeln

aus Norddeutschland sind eingetroffen.

Die frühesten sind Juli-Nieren, im Juli reif, haben gelbes Fleisch . . . à 3tr. 14 M.

Die frühe Kaiserkrone, gelbes weißes Fleisch . . . à 13 "

Die frühe Rosa, rot-weißes Fleisch à 12 "

werden in 1 Ztr. und 1/2 Ztr. versand nach allen Stationen unter Nachnahme, Sacke werden extra berechnet.

Die kleinen Quantums unter 50 Pfund kosten 1 Pfg. mehr das Pfund.

Zu haben so lange Vorrat reicht, bei
Gregor Dillmann, Weisenheim.

Im Laden u. Kleidermache

in und außer dem Hause empfiehlt sich
Christina Ehrlich, Oestrich,
Landstraße 5.

Bauschreiner

tücht. Arbeiter, für dauernd
gesucht.

Otto Gail, Bauschreinerei,
Dieblich a. Rh.

Statt besonderer Anzeige.



Tieferschütterten machen wir allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß jetzt auch unser ältester, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Neffe und Vetter, der

Gefreite

Lehrer Nikolaus Bles,

Inf.-Regiment Nr. 99,

in den jüngsten Kämpfen, in treuer Pflichterfüllung den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Er starb infolge einer schweren Verwundung im städtischen Krankenhaus zu Frankfurt a. M. am 30. März, 3 1/2 Uhr nachmittags, im Alter von 27 Jahren.

Um stilles Beileid bitten

Winkel, den 1. April 1916.

In tiefer Trauer:

Lehrer Bles und Familie.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. April, vormittags 11 Uhr, in Frankfurt a. M., vom Leichenhause des Militär-Friedhofes, das Seelenamt in Winkel in der Pfarrkirche, am Dienstag, den 4. März, morgens 7 1/2 Uhr.

Beileidsbesuche dankend verboten.

Evang. Frauen-Verein Oestrich.

Die nächste Frauenarbeitsstunde findet am

Mittwoch, den 5. April 1916,

nachmittags 3 1/2 Uhr, im Hause der Frau von Stosch statt, wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Von heute ab vorzügliches
Märzenbier,
p. Gl. 14 Pfg.
prima Weine
zu 25 u. 35 Pfg.
Bordeaux-Rot-
Weine
zu 40 Pfg. p. Gl.
Gasthaus „zur Linde“
Deitrich, Marktplat.

Besseres, alleinstehendes Mädchen

oder alleinstehende Kriegs-
witwe, nicht unter 30 Jahren,
für Küche und Haus-
arbeit zu alleinstehendem,
älteren Herrn nach Wiesbaden

gesucht.
Angebote erbeten:
Deitrich, Mühlgasse 1.

Lehrling.

Auf d. Büro einer Weingroß-
handl. in Deitrich-Winkel ist
einem intelligenten, jungen Manne
Gelegenheit geboten, sich als
tücht. Kaufmann auszubilden.
Steig. Vergüt. wird gewährt.
Schriftl. Off. an d. Exp. des
Bürgerfrd.

Für mein Eisen-, Eisenwaren-,
Haus- u. Küchengerätegeschäft
suche

einen Lehrling

aus achtbarer Familie mit
guten Schulzeugnissen.
E. Fellmer, Eitville.

1912er
Wein,
per Glas 40 Pfg., zapft
Leonh. Esler, Deitrich.

1915er
Wein,
(eigenes Gewächs)
in Zapf genommen.
Willy. Rühlmann,
Mittelheim.

Schöne Saat-Stangenbohnen

zu haben bei
Jakob Rosée, Winkel.

Evangelische Kirchen-Gemeinde Deitrich.

Sonntag, den 2. April 1916
9 Uhr vorm.: Gottesdienst in
Deitrich.

11 1/2 Uhr vorm.: Gottesdienst
in Eberbach-Eichberg.

Mittwoch, den 5. April 1916
5 Uhr nachm.: Passionsgottes-
dienst im Besaal zu Deitrich.

Evangelische Kirchen-Gemeinde des oberen Rheingaus.

Sonntag, den 2. April 1916
10 Uhr vorm.: Gottesdienst
in der Pfarrkirche zu Erbach.

11 Uhr vorm.: Christenlehre
der männl. Jugend.

Mittwoch, den 5. April 1916
8 1/2 Uhr abends: Passionsan-
dacht in der Christuskapelle
zu Eitville.



Deutsche Tüll-Gardinen

Tüll-Gardinen	Fenster 2 Flügel in soliden Qualitäten, elfenbein	5.50, 4.25, 3.50
Tüll-Gardinen	Fenster 2 Flügel in den modernsten Mustern	8.75, 6.75, 5.75

Die neuesten Spannstoffe

Spannstoffe	ca. 130—150 cm breit mit Tupfen und neuesten Mustern	Mtr. 2.50, 1.30, 95
Spannstoffe	für Scheibengardinen und Dekorationen	Mtr. 85, 68, 45

Hochmoderne Stores

Spannstoff-Stores	mit modernen Einsätzen und Volants	p. Stk. 8.50, 6.30, 4.25
Spannstoff-Stores	in den apartesten Ausführungen u. neuesten Mustern	9.50, 8.75, 6.75

Teppiche □ Läufertstoffe

Teppiche	in den modernsten Mustern in haltbaren, soliden Qualitäten Mk.	45, 25, 18.00
Läufertstoffe	in soliden Ausführungen auch Cocostäuter	Mtr. 1.65, 95, 65

Bettdecken über 1 und 2 Betten in allen Preislagen.

HAAS Nachf., Bingen Salzstrasse.

Spar- & Leihkasse zu Geisenheim

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht
— 2 Lindenplatz 2 —

Giro-Konto bei der Reichsbank und der Landesbankstelle in Rüdelsheim und der Dresdner Bank in Frankfurt a. M. u. Berlin
Postcheckkonto Nr. 492, Frankfurt a. M.
Fernsprecher Nr. 60, Rüdelsheim a. Rh.

Kassenstunden während des Krieges:

In Werktagen: Vormittags 8—1 Uhr.
In Sonn- und Feiertagen: Vormittags 8—9 und 11—12 Uhr
empfiehlt sich zur

provisionsfreien Ausführung sämtlicher in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

zu den vorteilhaftesten Bedingungen.

Annahme von Spareinlagen von Jedermann.

Vergütung bis zu 4% je nach Kündigung.

Einzahlungen und Ueberweisungen auf unser Postcheckkonto sind gebührenfrei.

Vermietung eiserner Schrankfächer (von Mk. 4.— an) in unserem feuer- und diebstahlsicheren Panzerschrank unter Selbstverschluß der Mieter.

Strengste Verschwiegenheit aller Geschäftsvorgänge, auch Behörden gegenüber.

Fluß- und Brennholzversteigerung.

Am Mittwoch, den 5. April ds. Js., vormittags 10 Uhr, in dem Distrikt „Lajerkopf“ beginnend, kommt in dem Mittelheimer Gemeindevald folgendes Gehölz an Ort und Stelle zur Versteigerung:

a) Kuchholz.

Distrikt „Obere Aepfelbach“

80 Nadelholzstämme von zuf. 32,03 Fm.

35 Nadelholzstangen 1.—3. Klasse von zuf. 1.86 Fm.

Distrikt „Wiesenwald“

11 Nadelholzstämme von zuf. 6,57 Fm.

4 Rm. Fichtenschichtnutholz.

b) Brennholz.

Distrikt „Lajerkopf“

54 Rm. Buchen-Scheitholz

28 „ „ Knüppelholz.

Distrikt „Hermannsborn“

43 Rm. Buchen-Scheitholz

140 „ „ Knüppelholz und

31 „ „ Reisfackelholz.

Reihenfolge der Versteigerung: Lajerkopf, Obere Aepfelbach, Hermannsborn, Wiesenwald.

Mittelheim, den 27. März 1916.

Der Bürgermeister:
Hirschmann.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 3. April d. Js., vorm. 9¹/₂ Uhr, anfangend, werden im hiesigen Gemeindevald, Distrikt „Hintere Sang“ Nr. 10 und 11 versteigert:

251 Stück Nadelholzstämme und Drehholzstangen zusammen 27.08 Fm.

121 Eichen- und Lärchen-Schichtnutholz,

119 Rm. Eichen- und Buchen-Knüppelholz.

Johannisberg, den 29. März 1916.

Der Bürgermeister:
Wagner.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Sohn, Bruder und Neffen

Jakob Haust,

am 30. März, 1¹/₂ Uhr mittags, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch die hl. Sterbesakramente, in noch nicht vollendetem 15. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Deßlich, den 31. März 1916.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 2. April, nachmittags 3 Uhr, das Seelenamt am Montag morgen 7¹/₂ Uhr statt.

Weinbergspfähle,

Stichel, zu Drahtanlagen sowie Baumpfähle, tykanisiert und imprägniert, empfiehlt

Gg. Jol. Friedrich,

Holz- und Faßgeschäft, Deßlich, Landstraße 12.

— Telefon 70. —

Haus-Badofen

billig abzugeben in Kloster Tiefenthal, Post Reudorf i. Rhg.

Wer Rheumatismus, Gicht, Ischias, Gelenk-, Gefäß-, Genickschmerzen u. dergleichen hat, verlange gratis Proben von J. Zahns Salbe, Oberingelheim.

Holz-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 6. April, vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend, kommen im Hattenheimer Gemeindevald zur Versteigerung:

Distrikt „Riffelrech“:

23 Rm. Eichen-Schichtnutholz,

1 „ Eichen-Scheitholz,

10 „ Eichen-Knüppelholz,

112 „ Buchen-Scheitholz,

76 „ Buchen-Knüppel,

1655 Buchenwellen.

Distrikt „Möhrhölchen“:

2 Rm. Eichen-Knüppel,

1 „ Eichenreiser,

15 „ Buchen-Knüppel,

53 „ Buchenreiser,

24 „ Eichen-Scheitholz,

18 „ Eichen-Knüppelholz.

Zusammenkunft an der hinteren Riffelmühle um 9¹/₂ Uhr.

Hattenheim, den 31. März 1916.

Der Bürgermeister.

J. P.

Der Beigeordnete: Ettingshausen.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag, den 3. April d. Js., vorm. 9 Uhr anfangend, kommen im Reudorfer Gemeindevald, Distrikt Rechtenbach, Erlensborn, und Ruhnwald nachstehende Holzarten zur Versteigerung:

2 Eichen-Stämme von 0,95 Fm.

14 Birken- „ 2,55

30 Nadelholz-Stämme und Stangen von 4,75 Fm.

68 Rm. Eichen-Blasholz,

37 „ Knüppelholz,

138 „ Buchen-Scheit- und Knüppelholz,

70 „ Kiefern-Ruß- und Brennholz nebst 750 dergl. Wellen.

Anfang im Distrikt Rechtenbach, nahe bei der Riffelmühle.

Reudorf, den 30. März 1916.

Der Beigeordnete:

Engelmann.

Bekanntmachung.

Montag, den 3. April 1916, vormittags 11 Uhr werde ich auf dem Rathhause zu Deßlich die den Eheleute Ignaz Schwarz und Franziska, geb. Korn zu Deßlich gehörigen Grundstücke, belegen im „Scharfstein“ und in der „Tiefengasse“ öffentlich zum Verkauf ausbieten.

Rüdelsheim, den 29. März 1916.

van der Heyde, Justizrat.